



INHALT

- 2 **MIT Nordrhein-Westfalen**
Für gemeinsame Ziele kämpfen
- 5 **MIT Baden-Württemberg**
Quo vadis, Europa?
- 6 **MU Bayern**
Sommerempfang der Mittelstands-Union
- 8 **MIT Niedersachsen**
Werner Lübke weiter an der Spitze
- 10 **MIT Hessen**
Verdienstorden für MIT-Ehrenvorsitzenden
- MIT Saarland**
Soziales Engagement erfolgreicher Unternehmer
- 11 **MIT Schleswig-Holstein**
Segel-Event und Unternehmer-Engagement
- MIT Rheinland-Pfalz**
MIT und CDA – Suche nach gemeinsamen Lösungen
- 12 **MIT Sachsen**
Neuer Vorstand gewählt
- MIT Thüringen**
30. Landesmittelstandstag in Gösen

Für gemeinsame Ziele kämpfen

Dülmen. Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) sowie der MIT des Kreises Coesfeld besuchte der hiesige CDU-Europaparlamentsabgeordnete Dr. Markus Pieper das Druckhaus Dülmen Betz Vertriebs GmbH. Neben zahlreichen Besuchern wurde der Gast aus Brüssel durch den geschäftsführenden Gesellschafter des gastgebenden Betriebes, Ralf Swetlik, den stellvertretenden Vorsitzenden des MIT-Kreisverbandes Coesfeld, Rainer Betz, sowie den Vorsitzenden des CDA-Kreisverbandes Coesfeld, Jan Willimzig, vor Ort begrüßt.

Durch die Präsentation von Ralf Swetlik wurde in eindrucksvoller Weise ersichtlich, mit welchem überdurchschnittlichen Einsatz sich der Mittelstand im Kreis Coesfeld für die Belange seiner Mitarbeiter und der Gesellschaft im Kreis einsetzt. Die sich anschließende Gesprächsrunde wurde durch die Anwesenden rege genutzt, um mit Dr.



Der Münsterländer Europaabgeordnete Dr. Markus Pieper (5. v. l.) besuchte zusammen mit Vertretern von CDA, MIT und CDU das Druckhaus in Dülmen, darunter (v. l.): Wilhelm Korth MdL, Rainer Betz (Kreis-MIT), Jan Willimzig (Kreis-CDA), Helen und Ralf Swetlik (Druckhaus Dülmen), Monika Willimzig (Kreis-CDA), Dietmar Panske MdL, Markus Schmitz (CDU Dülmen-Mitte) und Dietmar Hericks (CDA Dülmen).

Markus Pieper aktuelle Europafragen zu erörtern. Hierbei machte Pieper deutlich, dass Europa für den Mittelstand stehe und diesen stetig fördere. Von nationaler Seite sei es jedoch wichtig, dass die Vorgaben aus Brüssel nicht unnötig durch den deutschen Gesetzgeber verschärft würden. Beispielhaft nannte er die neue DSGVO. Gemeinsames Interesse beider Vereinigungen ist es, den mittelständisch geprägten Kreis Coesfeld als Lebensmittelpunkt zukunftsicher aufzustellen.

Sozialdezernent bei der MIT Mülheim

Mülheim/Ruhr. Genau nach 100 Tagen im Amt stellte sich der neue Mülheimer Beigeordnete Marc Buchholz (CDU) der Diskussion mit der Mittelstandsvereinigung auf ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Buchholz, der zuvor 13 Jahre in Kevelaer als Sozialdezernent tätig war, stellte einleitend fest: „Ob Kleinstadt am Niederrhein oder Großstadt im Ruhrgebiet – Aufgaben und Problemstellungen ähneln sich sehr.“ Immerhin gibt es in Mülheim pro Jahrgang inzwischen rd. 1.600 Kinder, die Kindergärten und Schulen besuchen. „Bei den weiterfüh-

renden Schulen sind wir da schon sehr gut aufgestellt, aber bei den Grundschulen sind Investitionen erforderlich“, so Buchholz. „Mülheim wächst – darum haben wir jetzt einen neuen Bildungs- und Entwicklungsplan eingeleitet, der dem Rechnung trägt.“

In der anschließenden Mitgliederversammlung wurde der amtierende Vorstand mit Hans-Joseph Krupp als Vorsitzendem einstimmig neu gewählt, wobei sich einige Funktionen neu verteilten: Dr. Henner Tilgner legte aufgrund besonderer beruflicher Inanspruchnahme sein Amt als



Foto: Marcus Wellhöner

MIT-Vorstand mit Gast (v.l.n.r.): Hans-Martin Schlebusch, Ursula Bellenbaum, Dr. Henner Tilgner, Stefan Lomberg, Dr. Margrit Toma-Dislich (alle Beisitzer der CDU-MIT), Marc Buchholz (Sozialdezernent), Hans-Joseph Krupp (Vorsitzender MIT), Marcus Wellhöner und Dr. Ihselore Paschmann (MIT).

Schatzmeister nieder. Neuer Schatzmeister ist Marcus Wellhöner (bislang bereits kooptiert). Als neuer Beisitzer stieß Lucas Thomsen hinzu.



Kreisverband Soest wählt neuen Vorstand

Soest. Klimaschutz, Digitalisierung und Wachstum unter einen Hut bringen, das seien die kommenden Herausforderungen. So begrüßte der Kreisvorsitzende Oliver Pöpsel die CDU-Mittelständler zu Ihrer Kreisversammlung. Bei den Wahlen wurden Oliver Pöpsel als Vorsitzender (einstimmig), Bruni Wiemer als 2. Vorsitzende, Ingo Dietscheidt als Schatzmeister, Christoph

Wimmeler als Schriftführer, Oliver Lax als Medien- und Pressereferent, Christopher Lahme als Mitgliederbeauftragter, Dr. Gisbert Kley, Antonius Michel-Kemper, Stefan Kümpel, Peter Hörster, Dr. Bernhard Reilmann und Justus Oexmann als Beisitzer gewählt. Im Anschluss wurde über die Unterstützung regionaler Unternehmen sowie die Mitgliederwerbung diskutiert.

Klimawandel hautnah

Hennef. Der Klimawandel ist in aller Munde. Welche Auswirkungen er global hat, das hatte der bekannte Meteorologe und ARD-Moderator Karsten Schwanke kürzlich bei einer hochinteressanten Veranstaltung der CDU Hennef und der MIT Hennef anschaulich dargelegt. Bio-Bauer Bernd Schmitz hatte das zum Anlass genommen, die Mittelständler auf seinen Hof in Hennef-Hanf einzuladen, um ihnen zu zeigen, dass dieser Wandel längst bei uns angekommen ist.



Viele Interessierte, darunter der Vorsitzende der MIT Hennef, Michael Kremer, folgten der Einladung. Auf dem Hof der Familie Bernd Schmitz und Natalie Fehling erlebten sie hautnah, welche Folgen die extremen Wetterlagen der jüngsten Vergangenheit unmittelbar vor Ort haben. Seit zwei Jahren kämpfen die Landwirte der Region mit extremer Hitze und Trockenheit. Auch Bauer Schmitz ist davon stark betroffen. Vertrocknete braune Bäume auf seinen südlich von Hennef gelegenen Äckern, verdorrte Felder und ein schmales Rinnsal, wo früher der Hanfbach strömte, sprechen eine mahnende Sprache. Und es hat gravierende Folgen für den Landwirt. „Das Gras war ab August vorigen Jahres vertrocknet, so dass es für die Viehfütterung nicht mehr ausreichte und zugekauft werden musste“, erklärte Bernd Schmitz. Wochenlange Trockenperioden auch im Winter, abwechselnd mit heftigen Regenmassen, die der trockene Boden nicht aufnehmen konnte, hätten das Futterziehen enorm erschwert. „Früher gab es Feuchtigkeit in bis zu zwei Meter Tiefe, heute wird das Wasser in den Feuchtschichten viel schneller verbraucht und hat nur noch einen Stand von 30 bis 40 Zentimetern“, sagte Bernd Schmitz. Für ihn eine besorgniserregende und existenzbedrohende Erscheinung. „Pro Quadratmeter fehlen uns 500 Liter Wasser“, so Schmitz.

Im Dialog mit Unternehmen

Neunkirchen-Seelscheid. Mit den ortsansässigen Unternehmen im Dialog bleiben, vor Ort direkt erfahren, wo der Schuh drückt: das ist ein Anliegen, das sich die MIT Neunkirchen-Seelscheid auf die Fahnen geschrieben hat. Begleitet von MdB Lisa Winkelmeier-Becker stand dieses Mal ein Besuch bei Oliver Galle und seinem Kfz-Werkstattbetrieb Team Axol auf dem Programm. Das Unternehmen wurde von Kunden zur „Werkstatt des Vertrauens 2019“ ausgezeichnet.

Ebenfalls einen ausgezeichneten Ruf genießt die Thurn Germany GmbH, dem der zweite Besuch galt. Als nationaler und internationaler Handelsmarkenhersteller produziert das Unternehmen maßgeschneiderte Produkte für den Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel-Sektor. Im Dialog erläuterte Geschäftsführer Peter Heinrich Schoof Standortbedingungen und andere spezielle Anforderungen, die ein Unternehmen heute meistern muss.

„Wir haben im direkten Gespräch viel über die Erfolge, aber auch die Sorgen und Nöte unserer örtlichen Unternehmen erfahren. Die MIT Neunkirchen-Seelscheid wird weiterhin im Dialog mit den Unternehmen bleiben, um die Interessen des Mittelstandes zielgenau vertreten zu können“, sagte der Vorsitzende der MIT NKS, Dino Zimmermann.



Das Foto zeigt (v.l.): Janine Erhardt Peter Schoof, Elisabeth Winkelmeier-Becker, Dino Zimmermann.

E-Mobilität – der Niederrhein als Modellregion

Mönchengladbach. Im Juli fand im alten Wasserwerk Helenabrunn der NEW die Kreisversammlung der MIT Viersen mit Vorstandswahlen statt. Dazu gab es im Rahmen der harmonischen Sitzung Informationen zum Thema E-Mobilität – der Niederrhein als Modellregion. Prokurist Tafil Pufa stellte den Anwesenden die bisherigen Möglichkeiten der E-Mobilität vor und gab eine Vorschau in die Zukunft. Auch das entwickelte E-Auto SVEN wurde vorgestellt.

Bei den Wahlen wurde Maik Giesen als Kreisvorsitzender im Amt bestätigt. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist der Viersener Sebastian Achten, neben den bisherigen Vertretern Helma Josten und Stefan Berger. Stefan Lauterbach ist weiterhin Schatzmeister und als neuer MIT-Geschäftsführer wurde der Kempener Tobias Robl gewählt.



Bekleidungs-Produktion besichtigt

Nettetal. Diesmal konnte die MIT Nettetal für die traditionell veranstalteten Betriebsbesichtigungen das 2005 als GmbH gegründete Unternehmen Hexonia gewinnen. Der geschäftsführende Gesellschafter Gerd Hexels erläuterte gemeinsam mit der zweiten Geschäftsführerin Sabine Albert Firmengeschichte, Produktpalette, Marktsituation sowie die Expansionspläne. Derzeit arbeiten an drei Standorten in Nettetal und einem im letzten Jahr in Sachsen erworbenen Betrieb über 100 Mitarbeiter. Hexels und sein Team stellen Schutzbekleidungssysteme auf der Grundlage von innovativen Technologien und modernen Werkstoffen her, die höchsten Sicherheits- und Qualitätsanforderungen der Kunden (Polizei/Bundeswehr etc.) gerecht werden.



V.l.n.r.: Ralf Stobbe (MIT Nettetal), Gerd Hexels (GF und Gründer Hexonia), Manfred Göppert (MIT Nettetal); Helma Josten (Vorsitzende MIT Nettetal); Sabine Albert (GF Hexonia); Maik Giesen (Vorsitzender MIT Kreis Viersen).

Markus Steins bestätigt

Kaarst. In Gegenwart des Ministers der Finanzen des Landes NRW, Lutz Lienenkämper, fand eine harmonische Mitgliederversammlung der MIT Kaarst statt, in der der alte und neue Vorsitzende auf die Aktivitäten der letzten zwei Jahre zurückblickte und die Herausforderungen die für Vereinigung in den nächsten zwei Jahren für ihre Arbeit in Kaarst skizzierte.

Der Gastredner, Lutz Lienenkämper, berichtete über Veränderungen und Erfolge der seit zwei Jahren amtierenden Landesregierung und gab einen Überblick über die aktuelle Situation des Landes NRW. Der Minister betonte, dass, nachdem er schon zwei Landeshaushalte (2018 und 2019) mit einer „schwarzen Null“ vorgelegt hat, die Landesregierung das Ziel hat auch die folgenden Haushalte der Legislaturperiode entsprechend zu gestalten.

Im Vorstand der MIT Kaarst gab es nur kleinere Veränderungen. Heike Reiß und Hans-Willi Wesemüller wurden wieder zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt sowie Astrid Panitz als Schriftführerin. Neuer stellvertretender Schriftführer ist Manfred Boltendahl.



Markus Steins und Lutz Lienenkämper.

Besuch der Regierungspräsidentin

Oelde. Nicht deckungsgleich, aber mit großer Übereinstimmung – so stellten sich zwei unterschiedliche Sichtweisen auf Oelde dar. Bürgermeister Karl-Friedrich Knop war zuständig für die Innensicht, die Regierungspräsidentin Dorothee Feller aus Münster steuerte jene von außen bei. Weit auseinander lagen beide im Verlauf der Veranstaltung „Eine attraktive Stadt sowie strategisch günstig gelegen“, zu der die Oelder Mittelstandsvereinigung eingeladen hatte, nie. Vor- und Nachteile des Wirtschaftsstandortes Oelde wurden unter Moderation von Ralf Bosse von Radio WAF herausgearbeitet. Für die MIT und ihre Gäste hatte die Simplicity trade GmbH im Gewerbegebiet A 2, den meisten Oeldern durch die Marke OPUS bekannt, die Türen zu ihrem auch architektonisch beeindruckenden Firmensitz geöffnet.



Dorothee Feller

„Gemeinsam nach Lösungen suchen“

Troisdorf. Die Tischgespräche sind gute Tradition bei der MIT Troisdorf. Als Gast des Tischgesprächs im Mai konnte der Vorsitzende der MIT Troisdorf, Dirk Pohlscheidt, den Abgeordneten des Europäischen Parlaments, Axel Voss, begrüßen. In seiner Einführung wies Pohlscheidt darauf hin, dass Innovationsfähigkeit keine Selbstverständlichkeit ist. Sie ist Teamwork, sie

ist Zusammenarbeit. Lebhaft diskutierten die Teilnehmer mit dem Europapolitiker zentrale Zukunftsfragen wie Klimawandel und Digitalisierung. Voss gab tiefe Einblicke in wichtige Bereiche seiner Arbeit. Unter den Mitgliedern und Gästen befanden sich unter anderen der Ehrenvorsitzende der MIT Rhein-Sieg-Kreis, Norbert Nettekoven, der Bürgermeister der



Stadt Troisdorf, Klaus-Werner Jablonski, der Partei und Fraktionsvorsitzende der CDU Troisdorf, Alexander Biber, sowie der Vorsitzende der Junge Union Troisdorf, Jan Plugge.

Quo vadis, Europa?

Rottweil. Wenn der MIT-Bezirksverband Südbaden und der Kreisverband Rottweil in luftiger Höhe zu einem überparteilichen Wirtschaftsgespräch einladen, erschöpft sich der Weitblick nicht nur in der Auswahl des Veranstaltungsortes. Der Thyssenkrupp-Testturm mit seiner innovativen und weltweit bekannten Aufzugstechnik in Rottweil bewiesen gleich zu Beginn, was Forschung und Technik „Made im Ländle“ zu leisten vermögen. Kaum in den Aufzug eingestiegen, wurden schon die über 100 Teilnehmer in 220 m Höhe mit einem schier grenzenlosen Blick in die Umgebung verwöhnt. Nach einer kurzen Einführung durch die Turmmanagerin Beate Höhnle betonte der MIT- Kreisvorsitzende Klaus-Dieter Thiel, dass der Mittelstand ein Anrecht darauf habe, nicht nur mehr Gehör zu finden, sondern auch eine Wertschätzung gemäß seiner wirtschaftlichen Bedeutung zu erfahren.

Vor diesem Hintergrund waren der weltweit bekannte und agierende Tunnelbohrunternehmer Dr.-Ing. Martin Herrenknecht, der Hauptgeschäftsführer des Wirtschaftsverbandes industrieller Unternehmen in Baden e.V. (wvib), Dr. Christoph Münzer, und Dr. Andreas Schwab MdEP zur Diskussion eingeladen. Keiner der Anwesenden wollte dem Europaabgeordneten Dr. Schwab widersprechen, als er ausführte, dass sich der Einsatz in und für Europa lohnt, auch wenn es nicht in allen Facetten perfekt ist. Gleich zu Beginn seiner Ausführungen prangerte Dr. Münzer an, dass man sich manchmal nicht des Eindrucks erwehren könne, dass Berlin die Bürger vertrete und die Europaabgeordneten Europa erst gegenüber den Bürgern vertreten müssten. Die Ausgestaltung Europas, sei es bei den Außen- oder Innengrenzen, ist noch nicht abgeschlossen, wie zum Beispiel die Erfahrungen bei grenzüberschreitendem Arbeiten immer wieder zeigten. Bei der jüngst auf den Weg gebrachten Arbeitszeitregelung „gruselt“ es den Hauptgeschäftsführer.

Als absoluter Kenner der Rolle und Bedeutung Europas, auch innerhalb der globalisierten Welt, gilt mit Recht Dr.-Ing. Martin Herrenknecht. Was die Politik oft nur aus der Theorie erklärt und analysiert, beschreibt der Unternehmer aus eigenem Erfahren. Der wirtschaftliche Erfolg seiner Firmen generiert somit auch Expertisen für seine Forderungen und Gedanken, auch wenn sie seitens der Politik oft als impulsiv und zu forsch empfunden werden. In der aktuellen Hetzjagd gegen die Dieselseite forderte auch Martin Herrenknecht, dass die Verantwortlichen „alle ins Gefängnis gehörten“. Diese Äußerungen sind den Mittelständlern ja bereits durch das Statement des stellvertretenden Landesvorsitzenden Daniel Hackenjos aus der Dieselseite im Februar dieses Jahres in Stuttgart bestens bekannt. Der Tunnelbohrunternehmer ist Macher, nicht Manager. In dieser Funktion verliert er trotz weltweiter Erfolge auch nicht



Hochkarätige Gesprächspartner in der Diskussion.



Der Konferenzraum befindet sich in 220 Metern Höhe.

Thorsten Link moderierte die Diskussion.

seine Mitarbeiter und die „Sch...bürokratie“ aus den Augen. Er geißelt wortreich „Spielereien wie Windkraft“, den „bürokratischen Moloch Brüssel“, die fehlende Logik an Sachen ranzugehen und vieles mehr. Bürokratie müsse endlich reduziert werden, Lohngruppen, nicht nur im Facharbeitersegment, gelte es zu entlasten. Die Flüchtlingspolitik sollte nicht darauf zielen, alle nach Deutschland zu holen, sondern dort, vor Ort, Schulen zu bauen und für Bildung zu sorgen. Europa befinde sich im „Sandwich“ zwischen den USA und China, dem gelte es Rechnung zu tragen. Unterschiedliche Mitgliedstaaten, unterschiedliches Tempo, ein Europa der zwei Geschwindigkeiten – auch ein Impuls des Tunnelbohrunternehmers. „Hirnverrückte in der Politik“ sieht er nicht nur bei der Gestaltung der Erbschaftsteuer, wie er eindrücklich mit den unterschiedlichsten Beispielen erläuterte.

Thorsten Link hatte eine energie- und kompetenzgeladene Runde zu moderieren, deren entwickelte Eigendynamik kurzweilig und dennoch informativ war.

Industrie und Mittelstand haben oft die gleichen Herausforderungen und Probleme, so die Bezirksvorsitzende Ruth Baumann in ihrem Resümee. Statt „man sollte, man könnte, man müsste“ packen Unternehmer an und erwirtschaften Steuern. „Politik soll uns nicht die Welt erklären, sondern verlässliche Rahmenbedingungen für unser wirtschaftliches Handeln geben und nicht zu den verabschiedeten Gesetzen noch die entsprechenden Probleme suchen“. Unternehmerisches Handeln braucht Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit. Dinge, die oft im parlamentarischen Alltag etwas in Vergessenheit geraten. „Man muss Entscheidungen in ihren Auswirkungen fertig denken und Zusagen einhalten“, so die Bezirksvorsitzende. Bei Themen wie Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge, dem Solidaritätszuschlag, der nachträglich geänderten Besteuerung der Altersabsicherung oder dem Vernichten von Betriebsvermögen (Diesel) hat man dieses Primat scheinbar aus den Augen verloren. Regulieren statt Strangulieren lautete die einheitliche Forderung dieser Klartextrunde, denn die Zukunft Europas braucht das MIT-einander.

Sommerempfang der Mittelstands-Union

Ansbach. Am 19.07.2019 fand der diesjährige Sommerempfang der Mittelstands-Union in Ansbach statt. Gastgeber war in diesem Jahr der langjährige Ehrenvorsitzende und ehemalige Landtagsabgeordnete Klaus Dieter Breitschwert, der über 200 Gäste in seinem Autohaus empfangen durfte. Ehrengast und Hauptredner des gelungenen Abends, Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, lobte das Engagement und den Mut der bayerischen Unternehmer. Wichtig sei es, so Herrmann, dass die CSU sich weiterhin mit Sachverstand und alltagstauglichen Innovationskonzepten positioniere. Dies fange beim Einsatz für eine angemessene Besteuerung an und setze sich durch eine pragmatische Klimapolitik, die im besten Fall die deutsche Konjunktur nicht belastet, fort.

Auch der stellvertretende Generalsekretär der CSU, Florian Hahn, lobte den Einsatz der bayerischen Mittelständ-



ler. Weiterhin führte er aus, dass man das Vertrauen der Wähler nach den jüngsten Entscheidungen in der Personaldebatte in der Europäischen Union nur durch eine strukturierte und bürgernahe Politik zurückgewinnen könne.

Franz Josef Pschierer MdL, der amtierende Landesvorsitzende der Mittelstands-Union, berichtete den Gästen von den aktuellen wirtschaftspolitischen Geschehnissen in Land und Bund. Insbesondere hob er die Bedeutung der anstehenden Steuerreformen und den konkreten Einfluss der MU als wahre Vertreter des Mittelstandes in der Debatte hervor.

Besonderer Höhepunkt des diesjährigen Sommerempfangs war die Ehrung des verdienten und langjährigen MU-Vorsitzenden Dr. h.c. Hans Michelbach als Ehrenvorsitzender der Mittelstands-Union.



Automobilindustrie, quo vadis?

Roth. Wie geht es weiter in der Automobilindustrie? Zu dieser Frage veranstaltete die MU Roth gemeinsam mit dem OstWestWirtschaftsForum Bayern (OWWF) eine Podiumsdiskussion im Staatsministerium der Finanzen und für Heimat in Nürnberg. Es diskutierten Sandro Kirchner MdL, Martin Glößlein (LEONI), Dr. Michael Fraas, Peter Weber, Bill Holler und Dr.-Ing. Robert Schmitt (IHK Nürnberg für Mittelfranken). Die Moderation übernahm Klaus Kelle. Man stellte fest, dass

die deutsche Automobilindustrie sowohl über das notwendige Know-how als auch über eine starke Innovationskraft verfüge – man müsse dies allerdings auf die Straße bringen, um insbesondere mit Industrienationen wie China konkurrieren, aber auch zusammenarbeiten zu können. Besonders für Nordbayern handelt es sich um ein bedeutendes Thema: ca. 90.000 der 800.000 Arbeitsplätze in der deutschen Automobilindustrie sind in der Metropolregion Nürnberg angesiedelt.

Innovationspreisverleihung der MU Unterfranken

Würzburg. Die Mittelstands-Union Unterfranken hat in der Handwerkskammer Würzburg die diesjährigen Innovationspreise verliehen. In ihrer Begrüßung forderte die Bezirksvorsitzende Jutta Leitherer auf, die Grundwerte der Sozialen Marktwirtschaft wieder in den Vordergrund zu stellen.

Jutta Leitherer (Marktheidenfeld) zeichnete in Anwesenheit des EU-Parlamentariers Markus Ferber, der die

mittelständischen Interessen im EU-Parlament vertritt, die Firmen Richard Wenzel GmbH & Co. KG (Aschaffenburg), iNDTact GmbH (Würzburg) und caldatrac Industrieofenbau GmbH & Co. KG (Höchheim) aus. Die Firmenvertreter zeigten in ihren Vorstellungen eindrucksvoll die Umsetzung der Auswahlkriterien der Preisverleihung auf: Nachhaltigkeit bei der Wahl der Rohstoffe und beim



Energieverbrauch sowie innovative Produktideen. Zuvor ging Markus Ferber MdEP in seinem Vortrag auf die wirtschaftspolitischen Perspektiven für ein starkes Deutschland in einem starken Europa ein.

Jahreshauptversammlung der MU Niederbayern

Moos. Im Juli 2019 fand die Mitgliederversammlung der Mittelstands-Union Niederbayern in der Schlosswirtschaft des Kreisvorsitzenden Graf Ulrich von Arco-Zinneberg statt. Neben zahlreichen Ehrengästen waren auch der Bayerische Kultusminister Bernd Sibler MdL und der niederbayerische Bezirksvorsitzende Peter Erl zu Gast. Graf Arco-Zinneberg berichtete eingangs aus dem Kreisverband Deggendorf: „Aktuell haben wir 105 Mitglieder. Damit sind wir der mitgliederstärkste Verband von ganz Bayern.“ Er kritisierte die bayerische Ministerialbürokratie, welche den Mittelstand an vielen Stellen behindere. Politisch müsste man bei den Themen der beruflichen Ausbildung, der Unternehmenssteuerreform und Mobilität vorankommen. Der Bezirksvorsitzende Peter Erl lobte die erfolgreiche Arbeit von Graf Arco-Zinneberg. In seiner Rede sprach er die drängendsten Themen des Mittelstandes an – auch die Behinderungen und falschen Weichenstellungen für die deutsche Automobilindustrie: „Wenn die Automobilindustrie ein-

bricht, dann geht auch die goldene Zeit für Niederbayern zu Ende“. Erl stellte außerdem fest, dass mehr Unternehmer in der Politik vertreten sein müssten. Mit Blick nach Brüssel kritisierte er das Postengeschacher um die Besetzung des Kommissionspräsidentenamts. Bundeskanzlerin Angela Merkel habe Manfred Weber verhindert. Dieser habe dennoch Größe bewiesen, als er seine Kandidatur zurückzog.



Neuwahlen im Donau-Ries

Donau-Ries. Die MU Donau-Ries hat neu gewählt: Auch die kommenden zwei Jahre wird Birgit Röble den Verband mit rund 50 Mitgliedern als Vorsitzende leiten. Gastreferent Wolfgang Becher, der Vorsitzende des Fachausschusses Digitalisierung im Landesverband, referierte im Anschluss an die Formalia über die Digitale Transformation. Er ging auf ausgewählte Anwendungsfälle für mittelständische Betriebe wie die Automatisierung von Dienstleistungsprozessen und die praktische Anwendung Künstlicher Intelligenz ein.

Modernisierung des Unternehmenssteuerrechts

Oberlindach bei Weisendorf. Die MU Erlangen Höchstadt diskutierte gemeinsam mit den Bundestagsabgeordneten Sebastian Brehm und Stefan Müller zum Thema der Unternehmenssteuermodernisierung im Hotel Acanthus auf Einladung des Kreisvorsitzenden Peter Brehm. „Die Besteuerung der Unternehmen ist ein wesentlicher Standortfaktor“, so Sebastian Brehm MdB, stellvertretender Landesvorsitzender der Mittelstands-Union, beruflich Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Als Mitglied im Finanzausschuss des Bundestages arbeitet er aktuell an einer Gesetzesinitiative zur Unternehmenssteuermodernisierung. Konkret fordert er: Die Steuern auf im Unternehmen verbleibende Gewinne dürften nicht mehr als 25 Prozent betragen, der Solidaritätszuschlag gehöre schnell abgeschafft, die Bemessungsgrundlagen für die Gewerbesteuer müssten gesenkt und deren volle Anrechnung auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer wiedereingeführt werden.

Bei gleichzeitiger Verschärfung von Vorgaben und Aufzeichnungspflichten, sowie deutlicher Zunahme bürokratischer Anforderungen, habe es seit zehn Jahren keine Reform der Steuern für Unternehmen gegeben. Andere Länder wären hier weiter, wodurch Deutschland inzwischen zum „Problemfall“ und Höchststeuerland geworden sei. Die marktgerechte Modernisierung der steuerlichen Vorgaben ist nach Aussage von Sebastian Brehm „eine strukturelle Notwendigkeit“.

Abschließend meinte auch Stefan Müller MdB, Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe: „Deutschland wettbewerbsfähig zu halten, hat auch mit der Besteuerung von Unternehmen zu tun.“ Europaweit und global hätten viele Länder bereits Reformen durchgeführt. Deutschland habe auf diesem Gebiet „deutlichen Nachholbedarf“.



Werner Lübbe weiter an der Spitze

Vechta. Werner Lübbe, selbstständiger Unternehmer, ist der neue und alte Landesvorsitzende der MIT in Niedersachsen. In Vechta-Calveslage wurde er kürzlich mit 97,8 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen in diesem Amt bestätigt. Lübbe steht dem Verband seit dem 12. Juni 2009 vor. Der 64-jährige gebürtige Langfördener, der unternehmerisch im Hallen- und Industriebau spezialisiert ist, zeichnet sich durch seine erfolgreiche Arbeit als früherer Landesvorsitzender der MIT Oldenburg und der MIT im Kreisverband Vechta aus. Der Kreisverband Vechta ist mit 860 Mitgliedern die größte MIT-Gliederung Deutschlands.

Holger Bormann (Wolfenbüttel), Hans-Dieter Klahsen (Osnabrück), Peter Pfeiffer (Hildesheim) und Dietmar Reddig (Wedemark) wurden zu stellvertretenden Landesvorsitzenden und Dieter Finke-Gröne (Melle-Buer) erneut zum Landesschatzmeister gewählt. Weitere 17 Beisitzer komplettieren den neuen Landesvorstand.

Die Landestagung stand unter dem Motto „Werte schaffen!“. Die Niedersachsen-MIT hatte sich bereits vor zehn Jahren vorgenommen, Verbände

zu reaktivieren und MIT-Gliederungen zu betreuen, weiterhin sollte die Kompetenz der MIT unterstrichen und Kooperationen mit anderen mittelstandsrelevanten Gruppen aufgenommen werden. „Diese kollektive Aufgabe verfolgen wir konsequent“, so Lübbe.

Die Mitgliederzahlen seien mit knapp 4.700 weitgehend stabil; 31 von 50 CDU-Landtagsabgeordneten, 18 von 21 Bundestagsabgeordneten und einer von drei Europaabgeordneten seien als Mitglied der MIT geführt. Nach dem Willen der Niedersachsen-MIT möchte sich diese „fit machen für die Zukunft“. Hierzu wurde ein umfangreiches Papier „MIT 2030“ beraten und beschlossen. So wurden Empfehlungen für die Gliederungen diskutiert, die die Mitgliedersituation, den Einfluss und die Einnahmesituation verbessert sollen. Hierzu wurde eine Vorstandsvereinbarung beraten, die unter anderem die Vertretung des Verbandes nach innen und außen in Krisenfällen sowie eine ständige Vertretung des Vorsitzenden in Notfällen zum Inhalt hat.

Im Übrigen wurden einige Änderungen der Satzung und der Finanz- und Beitragsordnung beraten. Die Ver-



Foto: Andreas Sobotta, Hannover

Ein Wahlergebnis, das sich sehen lassen kann. 97,8 Prozent erhielt Werner Lübbe auf dem 33. Landesmittelstandstag am 22. Juni 2019 in Vechta-Calveslage. Hier mit dem Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Dr. Bernd Althusmann Mdl.



Warum die Region Oldenburger Münsterland so erfolgreich ist, erörterten unter der Moderation von Christoph Grote (ganz links), Jan Kreienborg, die Bundestagsabgeordnete Silvia Breher und der geschäftsführende Gesellschafter der MIAVIT GmbH und Präsident des SC Rasta Vechta, Stefan Niemeyer.

sammlung entschied nach überzeugenden Einlassungen von H.-Dieter Klahsen über Änderungen der Finanz- und Beitragsordnung der Niedersachsen-MIT, wonach die finanziellen Grundlagen für die künftige Arbeit des Verbandes gelegt wurden. Darüber hinaus wurde das Papier „MIT 2030“ einstimmig beschlossen.



Foto: H. Seipold

MIT Wolfenbüttel im Dialog – das Thema diesmal: Einzelhandel in Wolfenbüttel. Vor der Podiumsdiskussion im „KOMM Beach Club“ nutzten rund 70 Teilnehmer die Gelegenheit, an einem Rundgang über die Großbaustelle „Löwentor Wolfenbüttel“ teilzunehmen und den Fortschritt der Bauarbeiten persönlich in Augenschein zu nehmen.

Information über Löwentor-Baustelle

Wolfenbüttel. Rund 70 Interessierte der MIT Wolfenbüttel informierten sich kürzlich unter dem Vorsitz von Holger Bormann über den Fortgang des Projekts „Löwentor Wolfenbüttel“. Dort sollen Geschäfte und Restaurants mit Blick auf den Schlossplatz Einzug halten. Auch werden 190 Parkplätze entstehen, so Projektentwickler Benedikt Schmidt-Waechter. Auf dem Dach entstünden zusätzlich vier Parkreihen, die teilweise mit Ladesäulen ausgestattet werden. Schmidt-Waechter zeigte sich über die hohe Nachfrage nach Büroflächen überrascht. Der Landkreis werde 700 Quadratmeter belegen. Nach der Besichtigung diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Komm-Beach-Club zum Thema „Einzelhandel – gestern, heute und morgen“.

MIT-Kreisverband Meppen wählt neuen Vorstand

Haselünne. Günter Reisner heißt der wiedergewählte Kreisvorsitzende der MIT Meppen. Der Meppener wurde kürzlich einstimmig in den Räumen der E.A. Vehmeyer OHG in Haselünne gewählt. Er steht dem Mittelstandsverband seit Oktober 2002 vor. Rolf Augustin und Thomas Kassens wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden, Ralf Bramlage zum Kreisschatzmeister und Birgit Kleine zur Kreisschriftführerin gewählt. Holger Cosse, Arno Fillies, Carsten Grommel, Uwe Kestel, Wilhelm Kuipers und Josef Rosche komplettieren als Beisitzer den Vorstand. Als Kassenprüfer wurden Christoph Fehnker und Horst Stöcker gewählt. Besonders begrüßt wurde der Landtagsabgeordnete Bernd-Carsten Hiebing. Ein rustikales Grillen rundete mit guten Gesprächen den gelungenen Abend ab.



Geschäftsführer Michael Book (mit Warnweste) weist in die Holzbearbeitung der E.A. Vehmeyer OHG ein.

Foto: Andreas Sobotta, Hannover

Neuwahlen in Oldenburg-Land

Oldenburg. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung – wie gewohnt publikumsoffen und mit Frühstück – standen turnusgemäß zunächst die Vorstandswahlen auf der Agenda. Astrid Grotelüschen MdB sowie ihre Stellvertreter Anne-Marie Glowienka und Ingo Hermes wurden für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Die Runde der bisherigen Beisitzer, Stefan Wacholder, Gregor Holtrup und Ralf Wessel, wurde um Franz Nieper erweitert. Nach einer kurzen Begrüßung der Gäste sprach Astrid Grotelüschen zunächst über Herausforderungen des herrschenden Fachkräftemangels. Dieser sei Bremse für weiteres Wachstum und somit auch eine Belastung für den erarbeiteten Wohlstand.

Im Anschluss begeisterte Lars Fritsch, Store Manager des IKEA-Standortes Oldenburg, mit seinem Vortrag über Nachhaltigkeitskonzepte der international erfolgreichen Möbelmarke.



Der Vorstand der MIT Oldenburg-Land mit der Vorsitzenden Astrid Grotelüschen MdB und Gastreferent Lars Fritsch (Store Manager IKEA Oldenburg, Bildmitte).

100 Prozent für Irmgard A. Lohmann

Emmerthal. Irmgard A. Lohmann heißt die wiedergewählte Kreisvorsitzende der MIT Hameln-Pyrmont. Die Emmerthalerin wurde kürzlich einstimmig im Grohnder Fährhaus in gewählt. Sie steht dem Mittelstandsverband seit 2007 vor. Besonders begrüßt wurden der Präsident der Handwerkskammer Hannover, Karl-Wilhelm Steinmann, Kreishandwerksmeister Wilhelm-Hauke Bente, der Vorstandsvorsitzende des Landvolkes Hameln-Pyrmont, Karl-Friedrich Meyer, der Kreisvorsitzende der CDU Hameln-Pyrmont, Hans-Ulrich Siegmund, der Landesgeschäftsführer der CDU in Niedersachsen, Christian



V. l. n. r.: Jan Hendrik Dankwart, Lars Kocea, Jan Koss, Dr. Hanns Martin Lücke, Irmgard A. Lohmann, Timo Schriegel, Wilhelm-Hauke Bente, Andreas Bufe und Handwerkskammer Präsident Karl-Wilhelm Steinmann.

Foto: Andreas Sobotta, Hannover

Meyer, und der frühere Bundestagsabgeordnete Michael Vietz. Lars Kocea und Jan Koss wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Hanns Martin Lücke zum Kreisschatzmeister und Andreas Bufe zum Kreisschriftführer gewählt. Jan-Hendrik Dankwart, Annette Jacob, Timo Schriegel und Claudia Wolter komplettieren als Beisitzer den Vorstand.

MIT-Gemeindeverband bei Paneuropa Transport

Bakum. Die Mitglieder des MIT-Gemeindeverband Bakum haben kürzlich die „PANEUROPA Transport GmbH“ besucht. Gestartet wurde mit einer Unternehmenspräsentation und der Besichtigung des neuen Verwaltungsgebäudes in Bakum. Paneuropa als ökologischer Logistikprofi mit den flexiblen Transportlösungen hat insbesondere durch den kombinierten Verkehr eine besondere Stellung. Durch die intelligente Verknüpfung von Schiene und Straße transportiert das Unternehmen Güter verlässlich, wirtschaftlich und umweltfreundlich. Im Anschluss war Dipl.-Ing. Rasso J. Schatz, der als Geschäftsführer der Väderstadt GmbH, als Mentaltrainer, Landwirt und Pferdezüchter tätig ist, Gastredner. Mit einem deftigen Grillbuffet und guten Gesprächen endete eine gelungene Veranstaltung.



Foto: Hilmer Heinecke

Verdienstorden für MIT-Ehrenvorsitzenden

Fulda. Großer Bahnhof für den Unions-Politiker Dr. Walter Arnold. Nicht nur sein 70. Geburtstag stand im Fokus des Gratulationscour, sondern auch das offizielle Ende seines politischen Wirkens. Im Januar 2019 war der Ex-Staatssekretär der Finanzen als Abgeordneter aus dem Hessischen Landtag ausgeschieden. Er hatte die Entscheidung aus freien Stücken getroffen und nicht mehr kandidiert. Mit einem Dankeschön-Empfang hat ihn der CDU-Kreisverband Fulda dafür am Sonntag geehrt. Arnold war langjähriges Mitglied im Landesvorstand der MIT Hessen und deren Landesvorsitzender von 2001 bis 2007. Nach seinem Ausscheiden wurde er zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier würdigte die Lebensleistung Arnolds und zeichnete ihn mit dem Verdienstorden des Landes Hessen aus. Arnold ist Kämpfer für den Mittelstand und Verfechter der Sozialen Marktwirtschaft.



Verleihung des Hessischen Verdienstordens an Dr. Walter Arnold – v. r. Ministerpräsident Volker Bouffier, Dr. Walter Arnold und Ehefrau Birgit.



Dr. Walter Arnold mit Repräsentanten der MIT im KV Fulda v. l. Thomas Hering MdL, Jürgen Diener Kreisvors., Dr. Wolfgang Dippel, STS a.D., Markus Meysner MdL, Dr. Arnold, Manfred Helfrich Präsidiumsmitglied und Christopher Gärtner CDU Kreisgeschäftsführer.

Marco Reuter weiterhin Landesvorsitzender

Darmstadt. Auf dem 39. Landesmittelstandstag der MIT Hessen in Darmstadt wurde der 55-jährige Marco Reuter einstimmig als Landesvorsitzender wiedergewählt. Zu stellvertretenden Landesvorsitzenden wurden Christoph Fay (Frankfurt), Jürgen Diener (Fulda), Elke Jesinghausen (Waldeck-Frankenberg), Volker Rode (Main-Kinzig) und Dr. Reinhard Völker (Wiesbaden) gewählt. Landeschatzmeister ist weiterhin Robert Lange (Ffm). Mit der „Darmstädter Erklärung“, die einmütig von den Delegierten des Landesmittelstandstages verabschiedet wurde, wird der Startschuss für den Darmstädter Prozess gegeben, wonach die MIT-Mitglieder aufgefordert werden, konkrete Maßnahmen zu nennen, damit das Land Hessen noch attraktiver für den Mittelstand wird und Hessen das Mittelstandsland Nr. 1 in Europa wird. In einem weiteren Antrag fordert die MIT Hessen, dass der Landesgesetzgeber die Möglichkeit der Öffnungsklausel für die Reform der Grundsteuer, die der Bundesgesetzgeber gewährt, in Anspruch nimmt und so eine wesentliche und kostengünstige Vereinfachung der Ermittlung der Bemessungsgrundlage erreicht wird.



Mitglieder des Landesvorstandes nach der Neuwahl in Darmstadt.

Soziales Engagement erfolgreicher Unternehmer

Unsere kleinen und mittelständischen Unternehmen sind eng mit ihrer Heimat verwurzelt. Daher wächst bei vielen Unternehmern – sobald sie geschäftlich erfolgreich sind – der Wunsch, ihrer Heimat etwas zurückzugeben. Dieses soziale Engagement kommt nicht nur den Betroffenen zu Gute, sondern stärkt natürlich auch das Image und das Profil des Unternehmens in der Gesellschaft. Beispiele sozialen Engagements, die über den berühmten Trikotsatz für die örtliche Fußballmannschaft hinausgehen, Wünsche der Politik an engagierte Unternehmer und Wünsche solcher Unternehmer an die Politik hat die MIT Saar gemeinsam mit ausgewählten Beispielen solcher Unternehmer diskutiert und diesen die Gelegenheit gegeben, ihr persönliches Handeln vorzustellen.

Zahlreiche Unternehmer aus dem Saarland folgten bei bestem Wetter der Einladung der MIT auf den Hausberg des Saarlandes und tauschten sich auch nach der Diskussion rege über ganz konkrete Möglichkeiten eines individuellen sozialen Engagements aus.



Segel-Event und Unternehmer-Engagement

Travemünde. Getreu dem Motto: „Wenn der Wind der Veränderung weht, suchen manche im Hafen Schutz, während andere die Segel setzen!“ nimmt die MIT Schleswig-Holstein nicht nur wirtschaftlich und politisch Fahrt auf, sondern auch mit dem Nachbau eines Hanse-schiffs, der „Lisa von Lübeck“. Letztere ist ein hervorragendes Beispiel für bürgerschaftliches Unternehmerengagement. Die Lübecker Unternehmerin Lisa Dräger hat sich maßgeblich für den Bau dieses Traditionsschiffes eingesetzt.

Mitglieder der MIT aus ganz Schleswig-Holstein waren mit ihrer Familie und Freunden der Einladung der MIT Lübeck zu diesem jährlichen Event gefolgt.

Bei herrlichem Wetter und sichtlich gut gelaunt genossen die Passagiere die Schifffahrt. Nach mehr als drei Stunden auf der Ostsee nahm das Schiff Kurs auf Travemünde, um dort um 18.00 Uhr anzulanden. Mit leichter, unwetterbedingter Verspätung verließen alle Gäste wohlbehalten das Schiff. Der Organisator Willi Meier, wünschte den Gästen einen guten Nachhauseweg und gab den Termin der Ausfahrt im nächsten Jahr, den 18. Juli 2020, bekannt.

Aufgrund der hohen Nachfrage entscheidet dann wie immer der Eingang der Anmeldung.



MIT und CDA – Suche nach gemeinsamen Lösungen

Mainz. Zu einem intensiven Gedankenaustausch trafen sich die Vorstände der MIT und der CDA Rheinland-Pfalz am 13. August 2019 in Mainz. Neben anderen Themen stand das Arbeitszeitrecht im Mittelpunkt der Beratungen. Die MIT wollte ausloten, welche durchsetzbaren Wege es gibt, das Arbeitszeitrecht an immer spezialisierte Anforderungen gerade bei den mittelständischen Betrieben flexibler anzupassen. Saisonale Schwankungen in Branchen wie Tourismus und Landwirtschaft, aber auch kurzzeitige Spitzenbelastungen in vielen Bereichen, die es aufzufangen gilt, standen zur Debatte.

MIT-Landesvorsitzender Gereon Haumann machte deutlich, dass solche kurzfristigen und saisonalen Schwankungen nicht durch permanente Personalreserven aufgefangen werden können. Das würde die Betriebe wirtschaftlich überfordern. Vielmehr muss es Lösungen mit einer flexiblen Arbeitszeit geben. Beiden Seiten war klar, dass es sehr schwierig ist, parlamentarische Mehrheiten für generelle, gesetzlich noch flexiblere Arbeitszeiten zu gewinnen. Dennoch sollte das Arbeitszeitrecht mehr Spielraum für flexiblere tarifliche Lösungen und bei Betriebsvereinbarungen einräumen. Ebenso gab es Übereinstimmung, dass es keine allgemeine Verlängerung von Arbeitszeiten geben

soll, sondern Arbeitszeitkonten für längere Zeitabschnitte, in deren Rahmen Mehrarbeit durch Freizeiten auszugleichen sind.

MIT und CDA wollen eine gemeinsame Arbeitsgruppe bilden, die konkrete gemeinsame Vorschläge ausarbeiten soll. Darin soll auch die Lebensarbeitszeit einbezogen werden mit Themen wie: Anpassung der Lebensarbeitszeit an die Entwicklung der Lebenserwartung mit freiwilligen und individuellen Lösungen durch Anreize, Lebensarbeitszeitgestaltung mit Familienpausen für Kindererziehung und Pflege von Angehörigen und beruflicher Wiedereinstieg.



Herausgeber

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung
der CDU/CSU (MIT)
Bundesgeschäftsstelle
Schadowstraße 3 · 10117 Berlin

Redaktion

V.i.S.d.P. für die MIT-Landesverbände:

- Baden-Württemberg: Ulla Müller-Eisenhardt
mueller-eisenhardt@mit-bw.de
- Bayern: Alexander Gropp
mu@csu-bayern.de
- Berlin: Stefan Böhm
stefanboehm@mit-berlin.de
- Bremen: Jochen Leinert
leinert@mit-bremen.de
- Brandenburg: Hans-Peter Pohl
hppohl@mit-bb.de
- Hamburg: Thomas Klömmer
info@mittelstand-hamburg.de
- Hessen: Berthold Jost
berthold.jost@hessen.cdu.de
- Mecklenburg-Vorpommern: Patrick Sevecke
info@mit-mv.de
- Niedersachsen: Andreas Sobotta
sobotta@cdu-niedersachsen.de
- Nordrhein-Westfalen: Stefan Simmnacher
stefan.simmacher@mit-nrw.de
- Rheinland-Pfalz: Helmut Klapheck
helmut.klapheck@mit-rlp.de
- Sachsen-Anhalt: Tobias Schmidt
schmidt@cdufraktion.de
- Sachsen: Frederic Wutzler
frederic.wutzler@mit-sachsen.de
- Saarland: Andrea Kallenbrunnen
andrea.kallenbrunnen@cdu-saar.de
- Schleswig-Holstein: Thomas Klömmer
mit@cdu-sh.de
- Thüringen: Prof. Dr. Regina Polster
MIT@cdu-erfurt.de

Verlag und Druck

Union Betriebs-GmbH (UBG)
Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach
Telefon: 02226-802-213
Telefax: 02226-802-222
E-Mail: verlag@ubgnet.de oder
mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

Projektleitung

Andreas Oberholz

Art-Direktion

UBG, Betriebsstätte Berlin

Titelbilder

MIT Nordrhein-Westfalen,
MIT Baden-Württemberg, MIT Bayern,
MIT Niedersachsen, MIT Schleswig-Holstein,
MIT Thüringen

Sachsen**Neuer Vorstand gewählt**

Hartmannsdorf. Dr. Markus Reichel wurde im Juni mit hervorragenden 96 Prozent von den Mitgliedern in seine fünfte Amtszeit gewählt. Markus Reichel steht damit seit 2011 an der Spitze der Sachsen-MIT. Tatsächlich hat er es in den doch oftmals schwierigen vergangenen Jahren geschafft, versierte und hoch engagierte Mitglieder für die Führungsarbeit der MIT zu gewinnen. Unter der Führung Reichels hat die MIT deutlich an Gewicht innerhalb der CDU gewonnen. Dadurch war es möglich, wichtige Themen in Dresden mitzugestalten. Von der Förderung für Start-ups, über die Auslegung der DSGVO mit Augenmaß bis hin zum Bürokratieabbau, um nur einige zu nennen. Die Sachsen-MIT will, dass Sachsens Wirtschaft sich wieder an die Spitze Europas heranarbeitet. Der Leitsatz lautet: erst erwirtschaften, dann verteilen. Sie wirbt deshalb für größere Branchenvielfalt, denn die starke Abhängigkeit von der Automobilindustrie und deren Zulieferer besorgt. Sachsen tut gut daran, sich breiter aufzustellen.

Ein weiteres Schwergewicht hat die Sachsen-MIT mit Thomas Schmidt, Wirtschaftsminister des ländlichen Raums, dazugewonnen, Thomas Schmidt wurde zum Beisitzer in den Landesvorstand gewählt. Der Erfolg der Sachsen-MIT hat aber noch einen weiteren Namen, Frederic Wutzler, der Landesgeschäftsführer. Mit seiner hochprofessionellen und zuverlässigen Arbeit legt er die Basis der erfolgreichen MIT-Arbeit.

Thüringen**30. Landesmittelstandstag in Gösen**

V. l.: MIT-Landesvorsitzender Gerd Albrecht, MdEU Marion Walsmann, Bürgermeister Manfred Bärthel, Stv. MIT-Landesvorsitzende Petra Thieme.

Gösen-Eisenberg. 30 Jahre nach dem Mauerfall stand der Landesmittelstandstag der MIT Thüringen unter dem Vorzeichen der Landtagswahl und der großen Unzufriedenheit mit der Mittelstands- und Wirtschaftspolitik nach fünf Jahren einer Rot-Rot-Grün-Regierung.

Im Vorfeld hatte der Landesvorstand mit den Kreisvorsitzenden auf einer Klausurtagung ein Positionspapier erarbeitet, in dem die Forderungen an die Thüringer Landespolitik für einen wettbewerbsfähigen Mittelstand formuliert wurden. Die Thüringer Unternehmen kämpfen mit zunehmenden Dokumentationspflichten (Arbeitszeitgesetz, EU-DSGVO), einem schleppenden Breitbandausbau, steigenden Energiekosten, der Aufnahme vergabefremder Kriterien in das Vergaberecht, einem ineffizienten Bildungsfreistellungsgesetz und nicht zuletzt mit dem demografischen Wandel und einem zunehmenden Fachkräftemangel.

Die Stärken des Mittelstands in Thüringen liegen in seiner Kleinteiligkeit, Flexibilität und der Innovationskraft. Hemmnisse liegen bei falschen Förderkriterien, Steuerlast, Bürokratie und nicht zuletzt in der derzeit fehlenden politischen Unterstützung. Zur Aussprache zum Positionspapier konnte der Landesvorsitzende Gerd Albrecht den Landesvorsitzenden und Spitzenkandidaten der CDU Thüringen, MdL Mike Mohring, die neugewählte Thüringer MdEU Marion Walsmann und den stellvertretenden Landesvorsitzenden MdL Prof. Dr. Mario Voigt begrüßen; übrigens alle drei auch Mitglieder der MIT Thüringen.